

Der Arbeitsmarkt im September 2022

Pressemitteilung Nr. 60/22

Sperrfrist: 30. September 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

| | | |
|-----|---|---|
| r | = | berichtigte Zahl |
| - | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann |
| . | = | kein Nachweis vorhanden |
| ... | = | Angaben fallen später an |
| x | = | Nachweis ist nicht sinnvoll |

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Leichte Herbstbelebung auf dem Arbeitsmarkt; Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat; starke Stellennachfrage“



| | September 2022 | August 2022 | September 2021 |
|--------------------------|-------------------|-------------|----------------|
| Arbeitslosenzahl | 10.622 | 11.263 | 10.418 |
| Arbeitslosenquote | 7,7 | 8,1 | 7,5 |

DATENLAGE:

- Im September wurden 871 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 396 oder 83,4 Prozent mehr als im Vormonat August und 91 oder 11,7 Prozent mehr als im September 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** bei den Männern (-109 oder -1,8%), den Langzeitarbeitslosen (-839 oder -18%) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-2 oder -0,4%) jeweils gegenüber dem Vorjahr Rückgänge; in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes im Vergleich zu September 2021 Anstiege: bei den Frauen (+313 oder +7,1%), den jüngeren Arbeitslosen (+173 oder +23,8%), den älteren Arbeitslosen (+63 oder +2,1%) sowie den Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (+544 oder +17,5%).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im September 10.622 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 204 oder 2 Prozent über dem Vorjahreswert. Auf der Basis aller zivilen Erwerbsspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,7% (Vorjahresmonat 7,5%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.398 Arbeitslose (-18 oder -0,7% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.224 arbeitslose Männer und Frauen (+222 oder +2,8%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Aktuell gehören 77,4 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im September im Vergleich zum Vorjahr um 204 oder 2 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat August gab es einen deutlichen Rückgang um 641 oder 5,7 Prozent.

„Mit dem September beginnt die saisonübliche Herbstbelebung auf dem Arbeitsmarkt. Viele junge Menschen wechseln von Arbeitslosigkeit in Ausbildung. So beträgt allein der Rückgang in der

Personengruppe der Unter-25-Jährigen 34,1 Prozent. Von 2.769 Menschen, die im September ihre Arbeitslosigkeit beendet haben, sind 1.051 in Ausbildung oder Qualifizierung gegangen. Das ist ein Plus gegenüber dem Vormonat von 436 oder 70,9 Prozent. Insbesondere der Rückgang der ‚Jugendarbeitslosigkeit‘ hat somit dazu beigetragen, die Gesamtzahl der arbeitslosen Menschen zum Start in den Herbst deutlich zu senken“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel heute (30. September 2022).

Während gegenüber dem Vormonat August die Zahl der arbeitslosen Menschen saisonüblich gesunken ist, ist sie gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

„Zum zweiten Mal in Folge haben wir gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat einen leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt Kiel zu verzeichnen. Auch wenn aktuell 788 Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft und damit 116 oder 12,8 Prozent weniger als im August als Arbeitslose im Sinne der Statistik registriert sind, so wirkt sich deren Zahl dennoch auf das Gesamtergebnis aller in Kiel registrierten arbeitslosen Menschen aus.

Im September 2021 waren lediglich 42 Ukrainerinnen und Ukrainer in Kiel arbeitslos gemeldet. Somit nehmen im aktuellen Monat 746 Menschen mehr mit der ukrainischen Staatsbürgerschaft die Vermittlungs- und Gelddienstleistungen des Jobcenters Kiel als vor einem Jahr in Anspruch. Der Gesamt-Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber September 2021 beträgt aber lediglich 204 oder 2 Prozent. Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel ist unverändert robust, wird aber durch die aktuelle Entwicklung überlagert. Ein deutlicher Hinweis dafür ist, dass selbst ein signifikanter Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Personengruppe der arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft, fast ausgeglichen werden kann.“

Mit Blick auf die kommenden Wochen und Monate sagte der Agentur-Chef: „Ich sehe aktuell keine Risiken auf dem Arbeitsmarkt. Der Arbeitsmarkt hat sich ein Stückweit von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung entkoppelt. Der Faktor Demographie spielt eine immer größer werdende Rolle. Und die Corona-Zeit hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, nach Möglichkeit, qualifiziertes Personal zu halten. Der lokale Arbeitsmarkt mit seinen überwiegenden klein- und mittelständischen Unternehmen hat sich schon in der Vergangenheit als robust erwiesen. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist auch im aktuellen Monat hoch, wie der Stellenzugang beweist. Daher erwarte ich trotz der aktuellen Energiedebatte, des Krieges in der Ukraine und immer noch vorhandenen Rohstoff- und Lieferengpässe in der näheren Zukunft weiterhin eine stabile Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt“.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Zum 31. März 2022 – die Beschäftigtendaten werden immer mit einer Verzögerung von sechs Monaten veröffentlicht - waren in der Landeshauptstadt Kiel 130.784 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

„Das entspricht nicht nur einem Zuwachs von 2,5 Prozent oder 3.177 neuen sozialversicherungspflichtigen Jobs innerhalb eines Jahres - unabhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie. Vielmehr haben wir mit 130.784 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den Höchststand der letzten zehn Jahre erreicht. Seit März 2012 sind mehr als 21.500 neue

Arbeitsplätze in Kiel und für Kiel entstanden,“ weist Rump auf die positive Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Kiel hin.

Zur aktuellen Personalfrage sagte er: „Die Betriebe in der Landeshauptstadt Kiel haben dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter im aktuellen Monat 871 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 396 oder 83,4 Prozent mehr als im August und 91 oder 11,7 Prozent mehr als im September 2021.

Nachdem wir im vergangenen Monat eine kleine Delle auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes hatten, wurden uns im September deutlich mehr sozialversicherungspflichtige Stellen als im August aber auch mehr freie Arbeitsplätze als im Vorjahr gemeldet. Es ist durchaus üblich, dass auf dem Arbeitsmarkt monatliche Verschiebungen zu beobachten sind. Der seit Jahresbeginn im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Zugang an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen zeigt die nach wie vor hohe Nachfrage nach Fach- aber auch Hilfskräften. Insofern ist es erfreulich, dass der Bedarf der Wirtschaft wieder anzieht. Jede Stelle ist willkommen und bietet Chancen für Berufswechsler aber auch für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen, wieder auf dem Arbeitsmarkt einzumünden.“

„In der Gesamtsumme der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen seit Jahresbeginn liegen wir mit 6.455 weiterhin über dem Vorjahreswert. Auch gegenüber September 2019 und damit vor Corona haben wir noch ein Plus von 157 Stellen“.

Im September lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.153 Arbeitslose (+111 oder +0,9 Prozent gegenüber September 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (6,4% im September 2021)
- 55,1 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.250
- 44,9 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.903
- 3.394 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-52 oder -1,5 Prozent gegenüber September 2021).
- 9.759 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+163 oder +1,7 Prozent)
- 74,2 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.975 (-426 oder -2,3 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.556 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2022); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.830) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 968 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+52 oder 5,7 % gegenüber September 2021)

Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Die aktuelle Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt sorgt für einen Rückgang der Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel gegenüber dem Vormonat August. Basis für den Rückgang um 716 oder 5,2 Prozent ist ein deutlich überproportionaler Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den Unter-25-Jährigen verbunden mit hohen Abgangszahlen in Ausbildung und Qualifizierung. Auf der anderen Seite haben wir einen leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber September 2021 zu verzeichnen. Für diesen Zuwachs spielt vor allem die Registrierung und ganzheitliche Betreuung ukrainischer Flüchtlinge durch die Jobcenter eine Rolle.

Die Zahl der ukrainischen Staatsangehörigen, die im Sinne der Statistik arbeitslos sind, ist zwar gegenüber dem Vormonat um 99 oder 10 Prozent zurückgegangen. Dennoch sind die aktuell 894 bei den beiden Jobcenter registrierten arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainer 847 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig zu dieser Entwicklung ist die Gesamtarbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel aber lediglich um 111 oder 0,9 Prozent gegenüber September 2021 gestiegen.

Der Arbeitsmarkt in der Region ist somit unverändert robust, wird aber durch die aktuelle Entwicklung überlagert. Ein deutlicher Hinweis dafür ist, dass selbst ein signifikanter Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Personengruppe der arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft, fast ausgeglichen werden kann.

Für die kommenden Wochen sehe ich aktuell keine größeren Risiken für den lokalen Arbeitsmarkt. Der Arbeitsmarkt hat sich ein Stück weit von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung entkoppelt. Der Faktor Demographie spielt eine immer größere Rolle. Und auch die Corona-Zeit hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, nach Möglichkeit, qualifiziertes Personal zu halten. Der lokale Arbeitsmarkt mit seinen überwiegenden klein- und mittelständischen Unternehmen hat sich schon in der Vergangenheit als robust erwiesen. Daher blicke ich trotz der aktuellen Energiedebatte, des Krieges in der Ukraine und immer noch vorhandenen Rohstoff- und Lieferengpässe mit Zuversicht in die nahe Zukunft“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Hans-Martin Rump:

„Die aktuelle Stabilität des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt und dem Kreis Plön spiegelt sich auch auf der Nachfrageseite wider. Ein guter Indikator dafür ist nicht zuletzt die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Die neuesten Daten vom März 2022 - die Beschäftigtendaten werden immer mit einer Verzögerung von sechs Monaten veröffentlicht – weisen einen Zuwachs von 3.830 oder 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Damit gibt es aktuell 159.556 sozialversicherungspflichtige Jobs im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel. Das ist nicht nur der Höchststand an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung der letzten zehn Jahre. Vielmehr sind seitdem mehr 26.200 neue Arbeitsplätze in der Region entstanden. Das entspricht zusammengenommen in etwa der aktuellen Einwohnerzahl der Städte Preetz und Plön!“

Mit Blick auf die aktuelle Personalsuche der Betriebe sagte der Agentur-Chef:

„Im aktuellen Monat wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern für den Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel 968 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das ist ein deutliches Plus gegenüber dem Vormonat August von 376 oder 63,5 Prozent und ein leichter Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 52 oder 5,7 Prozent. Nach dem wir im vorherigen Monat bei den Stellenmeldungen ein kleines Tal durchschreiten mussten, wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Agentur für Arbeit und Jobcentern in diesem Monat wieder mehr sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das ist erfreulich, denn jede Stelle ist – auch im Hinblick auf künftige demographische Herausforderungen – willkommen und hilft nicht zuletzt, auch den bei uns registrierten arbeitslosen Menschen eine neue Beschäftigung zu finden.

Die Stellenschwerpunkte im September lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 September 2022

| Merkmale | Sep 2022 | Aug 2022 | Jul 2022 | Veränderung gegenüber | | | | | |
|--|----------|----------|----------|-----------------------|-------|------------------------------|-------|----------|-------|
| | | | | Vormonat | | Vorjahresmonat ¹⁾ | | | |
| | | | | | | Sep 2021 | | Aug 2021 | |
| | | | | absolut | in % | absolut | in % | in % | in % |
| Bestand an Arbeitsuchenden | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 19.337 | 19.852 | 20.002 | -515 | -2,6 | -659 | -3,3 | -2,3 | -4,7 |
| Bestand an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 10.622 | 11.263 | 11.073 | -641 | -5,7 | 204 | 2,0 | 2,9 | -2,5 |
| 55,4% Männer | 5.884 | 6.171 | 6.076 | -287 | -4,7 | -109 | -1,8 | -2,2 | -6,9 |
| 44,6% Frauen | 4.738 | 5.092 | 4.997 | -354 | -7,0 | 313 | 7,1 | 9,9 | 3,5 |
| 8,5% 15 bis unter 25 Jahre | 899 | 1.128 | 1.023 | -229 | -20,3 | 173 | 23,8 | 37,7 | 15,2 |
| 2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre | 213 | 323 | 267 | -110 | -34,1 | 67 | 45,9 | 88,9 | 71,2 |
| 29,4% 50 Jahre und älter | 3.123 | 3.202 | 3.175 | -79 | -2,5 | 63 | 2,1 | 1,5 | -1,9 |
| 18,5% dar. 55 Jahre und älter | 1.966 | 2.002 | 1.975 | -36 | -1,8 | 167 | 9,3 | 9,1 | 5,5 |
| 35,9% Langzeitarbeitslose | 3.810 | 3.936 | 3.924 | -126 | -3,2 | -839 | -18,0 | -17,2 | -18,5 |
| 4,7% Schwerbehinderte Menschen | 504 | 502 | 488 | 2 | 0,4 | -2 | -0,4 | -4,9 | -9,3 |
| 34,5% Ausländer | 3.661 | 3.902 | 3.839 | -241 | -6,2 | 544 | 17,5 | 18,6 | 11,6 |
| Zugang an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2.144 | 2.237 | 2.468 | -93 | -4,2 | 55 | 2,6 | -4,2 | 17,6 |
| dar. aus Erwerbstätigkeit | 690 | 736 | 792 | -46 | -6,3 | 23 | 3,4 | 4,8 | 7,9 |
| aus Ausbildung/sonst. Maßnahme | 665 | 778 | 858 | -113 | -14,5 | -12 | -1,8 | -16,5 | 13,0 |
| seit Jahresbeginn | 19.006 | 16.862 | 14.625 | x | x | 1.175 | 6,6 | 7,1 | 9,1 |
| Abgang an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2.769 | 2.047 | 1.833 | 722 | 35,3 | 149 | 5,7 | -25,1 | -9,4 |
| dar. in Erwerbstätigkeit | 762 | 575 | 535 | 187 | 32,5 | -36 | -4,5 | -34,4 | -25,3 |
| in Ausbildung/sonst. Maßnahme | 1.051 | 615 | 431 | 436 | 70,9 | 178 | 20,4 | -37,2 | -11,3 |
| seit Jahresbeginn | 18.064 | 15.295 | 13.248 | x | x | -844 | -4,5 | -6,1 | -2,3 |
| Arbeitslosenquoten bezogen auf | | | | | | | | | |
| alle zivilen Erwerbspersonen | 7,7 | 8,1 | 8,0 | x | x | x | 7,5 | 7,9 | 8,2 |
| dar. Männer | 8,1 | 8,4 | 8,3 | x | x | x | 8,2 | 8,6 | 8,9 |
| Frauen | 7,2 | 7,8 | 7,6 | x | x | x | 6,8 | 7,1 | 7,4 |
| 15 bis unter 25 Jahre | 5,2 | 6,6 | 6,0 | x | x | x | 4,3 | 4,9 | 5,3 |
| 15 bis unter 20 Jahre | 7,3 | 11,0 | 9,1 | x | x | x | 5,0 | 5,9 | 5,4 |
| 50 bis unter 65 Jahre | 7,7 | 7,9 | 7,8 | x | x | x | 7,5 | 7,8 | 8,0 |
| 55 bis unter 65 Jahre | 7,8 | 8,0 | 7,9 | x | x | x | 7,3 | 7,4 | 7,6 |
| Ausländer | 23,9 | 25,5 | 25,1 | x | x | x | 21,1 | 22,3 | 23,3 |
| abhängige zivile Erwerbspersonen | 8,3 | 8,8 | 8,7 | x | x | x | 8,2 | 8,6 | 9,0 |
| Unterbeschäftigung²⁾ | | | | | | | | | |
| Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne | 12.379 | 13.006 | 12.997 | -627 | -4,8 | -475 | -3,7 | -3,0 | -6,2 |
| Unterbeschäftigung im engeren Sinne | 14.654 | 15.101 | 15.090 | -447 | -3,0 | -327 | -2,2 | -1,8 | -4,4 |
| Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) | 14.685 | 15.137 | 15.127 | -452 | -3,0 | -343 | -2,3 | -1,9 | -4,4 |
| Unterbeschäftigungsquote | 10,3 | 10,6 | 10,6 | x | x | x | 10,6 | 10,9 | 11,2 |
| Leistungsberechtigte²⁾ | | | | | | | | | |
| Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit | 2.190 | 2.292 | 2.261 | -102 | -4,5 | -18 | -0,8 | 0,1 | -9,9 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 20.618 | 20.992 | 21.080 | -373 | -1,8 | -720 | -3,4 | -2,8 | -4,1 |
| Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 7.961 | 7.965 | 8.045 | -3 | 0,0 | -76 | -0,9 | -1,8 | -1,7 |
| Bedarfsgemeinschaften | 15.301 | 15.442 | 15.503 | -141 | -0,9 | -517 | -3,3 | -3,6 | -4,7 |
| Gemeldete Arbeitsstellen | | | | | | | | | |
| Zugang | 876 | 488 | 623 | 388 | 79,5 | 92 | 11,7 | -24,9 | -25,2 |
| Zugang seit Jahresbeginn | 6.543 | 5.667 | 5.179 | x | x | 286 | 4,6 | 3,5 | 7,4 |
| Bestand | 3.669 | 3.471 | 3.715 | 198 | 5,7 | 316 | 9,4 | 9,3 | 21,2 |

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 September 2022

| Merkmale | Sep 2022 | Aug 2022 | Jul 2022 | Veränderung gegenüber | | | | | |
|--|----------|----------|----------|-----------------------|-------|------------------------------|-------|----------|-------|
| | | | | Vormonat | | Vorjahresmonat ¹⁾ | | | |
| | | | | | | Sep 2021 | | Aug 2021 | |
| | | | | absolut | in % | absolut | in % | in % | in % |
| Bestand an Arbeitsuchenden | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 24.167 | 24.741 | 24.862 | -574 | -2,3 | -809 | -3,2 | -2,6 | -5,3 |
| Bestand an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 13.153 | 13.869 | 13.610 | -716 | -5,2 | 111 | 0,9 | 1,4 | -4,1 |
| 55,1% Männer | 7.250 | 7.570 | 7.434 | -320 | -4,2 | -228 | -3,0 | -3,8 | -8,2 |
| 44,9% Frauen | 5.903 | 6.299 | 6.176 | -396 | -6,3 | 339 | 6,1 | 8,4 | 1,4 |
| 8,6% 15 bis unter 25 Jahre | 1.125 | 1.389 | 1.265 | -264 | -19,0 | 141 | 14,3 | 27,3 | 6,5 |
| 1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre | 248 | 379 | 309 | -131 | -34,6 | 42 | 20,4 | 54,7 | 33,8 |
| 31,8% 50 Jahre und älter | 4.179 | 4.271 | 4.230 | -92 | -2,2 | -1 | -0,0 | -0,8 | -4,2 |
| 20,9% dar. 55 Jahre und älter | 2.745 | 2.787 | 2.760 | -42 | -1,5 | 131 | 5,0 | 4,9 | 1,7 |
| 35,2% Langzeitarbeitslose | 4.636 | 4.786 | 4.796 | -150 | -3,1 | -1.016 | -18,0 | -17,0 | -17,9 |
| 5,2% Schwerbehinderte Menschen | 683 | 669 | 665 | 14 | 2,1 | -9 | -1,3 | -6,7 | -10,1 |
| 31,8% Ausländer | 4.187 | 4.419 | 4.299 | -232 | -5,3 | 638 | 18,0 | 17,7 | 9,9 |
| Zugang an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2.752 | 2.863 | 3.102 | -111 | -3,9 | 100 | 3,8 | -2,5 | 15,6 |
| dar. aus Erwerbstätigkeit | 893 | 962 | 1.022 | -69 | -7,2 | 27 | 3,1 | 2,8 | 5,7 |
| aus Ausbildung/sonst. Maßnahme | 820 | 926 | 1.053 | -106 | -11,4 | -18 | -2,1 | -15,6 | 11,4 |
| seit Jahresbeginn | 24.287 | 21.535 | 18.672 | x | x | 1.287 | 5,6 | 5,8 | 7,2 |
| Abgang an Arbeitslosen | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 3.462 | 2.604 | 2.322 | 858 | 32,9 | 171 | 5,2 | -24,1 | -10,7 |
| dar. in Erwerbstätigkeit | 976 | 739 | 688 | 237 | 32,1 | -46 | -4,5 | -35,0 | -26,7 |
| in Ausbildung/sonst. Maßnahme | 1.271 | 742 | 540 | 529 | 71,3 | 205 | 19,2 | -36,4 | -9,2 |
| seit Jahresbeginn | 23.416 | 19.954 | 17.350 | x | x | -1.141 | -4,6 | -6,2 | -2,7 |
| Arbeitslosenquoten bezogen auf | | | | | | | | | |
| alle zivilen Erwerbspersonen | 6,4 | 6,8 | 6,6 | x | x | x | 6,4 | 6,7 | 6,9 |
| dar. Männer | 6,8 | 7,0 | 6,9 | x | x | x | 6,9 | 7,3 | 7,5 |
| Frauen | 6,0 | 6,4 | 6,3 | x | x | x | 5,7 | 6,0 | 6,3 |
| 15 bis unter 25 Jahre | 4,7 | 5,8 | 5,3 | x | x | x | 4,2 | 4,7 | 5,1 |
| 15 bis unter 20 Jahre | 4,6 | 7,0 | 5,7 | x | x | x | 3,9 | 4,7 | 4,4 |
| 50 bis unter 65 Jahre | 6,1 | 6,2 | 6,2 | x | x | x | 6,1 | 6,3 | 6,5 |
| 55 bis unter 65 Jahre | 6,4 | 6,5 | 6,4 | x | x | x | 6,2 | 6,4 | 6,5 |
| Ausländer | 22,9 | 24,2 | 23,5 | x | x | x | 20,2 | 21,4 | 22,3 |
| abhängige zivile Erwerbspersonen | 7,0 | 7,4 | 7,2 | x | x | x | 7,0 | 7,3 | 7,6 |
| Unterbeschäftigung²⁾ | | | | | | | | | |
| Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne | 15.198 | 15.906 | 15.830 | -708 | -4,5 | -577 | -3,7 | -3,3 | -7,0 |
| Unterbeschäftigung im engeren Sinne | 17.975 | 18.497 | 18.398 | -522 | -2,8 | -426 | -2,3 | -2,2 | -5,4 |
| Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) | 18.034 | 18.560 | 18.464 | -526 | -2,8 | -439 | -2,4 | -2,3 | -5,4 |
| Unterbeschäftigungsquote | 8,6 | 8,8 | 8,8 | x | x | x | 8,8 | 9,1 | 9,3 |
| Leistungsberechtigte²⁾ | | | | | | | | | |
| Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit | 3.242 | 3.412 | 3.329 | -170 | -5,0 | 44 | 1,4 | 2,2 | -8,6 |
| Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 24.562 | 24.951 | 25.072 | -388 | -1,6 | -917 | -3,6 | -3,3 | -4,6 |
| Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 9.785 | 9.781 | 9.856 | 4 | 0,0 | -88 | -0,9 | -2,0 | -2,0 |
| Bedarfsgemeinschaften | 18.292 | 18.435 | 18.499 | -143 | -0,8 | -614 | -3,2 | -3,7 | -4,9 |
| Gemeldete Arbeitsstellen | | | | | | | | | |
| Zugang | 973 | 606 | 739 | 367 | 60,6 | 51 | 5,5 | -20,7 | -26,0 |
| Zugang seit Jahresbeginn | 7.839 | 6.866 | 6.260 | x | x | 464 | 6,3 | 6,4 | 10,0 |
| Bestand | 4.489 | 4.316 | 4.578 | 173 | 4,0 | 498 | 12,5 | 13,2 | 24,2 |

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.